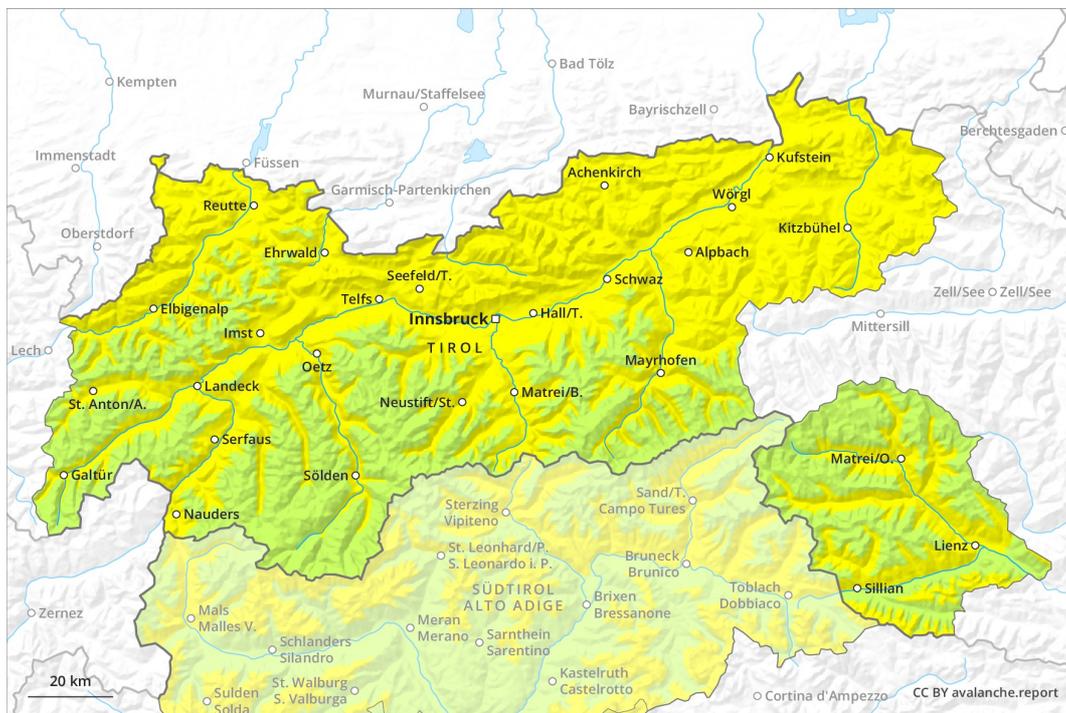
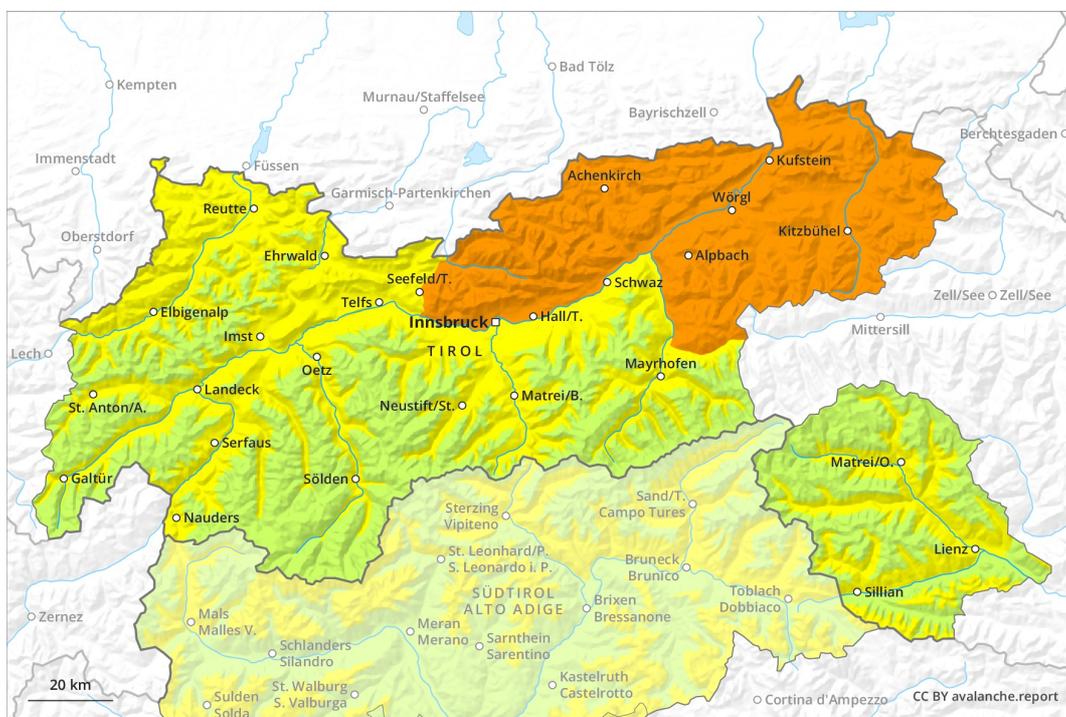


Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 22.02.2019



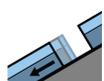
Gleitschnee



PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 22.02.2019



Gleitschnee



Gleitschnee kritisch beurteilen.

Es besteht eine ausgeprägte Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig, besonders am Vormittag.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Die Altschneedecke ist verbreitet günstig.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung. Frischen Trieb Schnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 22.02.2019



Gleitschnee



Altschnee



Gleitschnee kritisch beurteilen.

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Sehr vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Zudem müssen die frischen Tribschneeanisammlungen beachtet werden. Diese Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge, vor allem in den Föhngebieten in Kammlagen. Diese Stellen sind sehr selten und gut zu erkennen. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 1: bodennahe schwachsicht vom frühwinter

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Tief in der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachsichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung. Frischen Tribschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 22.02.2019



Altschnee



Schwachen Altschnee beachten.

Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Lawinen sind meist mittelgross. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen im Tagesverlauf etwas an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

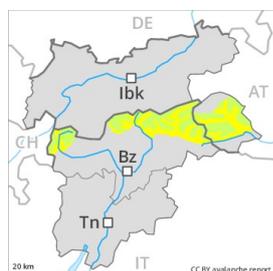
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 22.02.2019



Gleitschnee



Altschnee



Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Vorsicht vor schwachem Altschnee.

Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m etwas an. In den schneereichen Gebieten ist die Gefahr von Gleitschneelawinen höher. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Zudem können teilweise trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Dies vereinzelt auch an extrem steilen Sonnenhängen vor allem im Hochgebirge, besonders am Nachmittag.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 2: gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m sowie an extrem steilen Sonnenhängen im Hochgebirge.

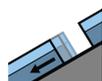
Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 22.02.2019



Gleitschnee



Gleitschnee kritisch beurteilen.

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Frische Tribschneeansammlungen können an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge vereinzelt ausgelöst werden, vor allem in Kammlagen. Diese sind eher klein. Sie sind gut zu erkennen. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Die Schneedecke ist verbreitet günstig.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung. Frischen Tribschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 22.02.2019



Gleitschnee



Gleitschnee kritisch beurteilen.

Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Frische Tribschneeansammlungen können an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge vereinzelt ausgelöst werden, vor allem in Kammlagen. Diese sind eher klein. Sie sind gut zu erkennen. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Die Schneedecke ist verbreitet günstig.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung. Frischen Tribschnee beachten.